



Wandmalerei mit Bezug zu Worms in der Synagoge in Mogilev, allgemeiner Blick in die Ausmalungen © nicht ermittelbar

Linktipps

www.juedische-gemeinden.de/index.php/gemeinden/u-z/2132-worms-rheinland-pfalz ; http://www.juedischesmuseum-koeln.de/publik/SchUM_Mikwe.pdf

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mahiljou>

<http://lostshulmural.org/mogilev-belarus-paintings-of-haim-son-of-isaac-segal/>

www.youtube.com/watch?v=_H4Qz8gGb8s

Objektbiografie

Standort: Ehemalige Synagoge im russischen/sowjetischen Mogilew, heute im weißrussischen Mahilijou.

Die Synagoge wurde im Zweiten Weltkrieg von den deutschen Besatzern zerstört. In den 1920er Jahren wurden die einzigartigen Malereien kopiert und blieben so erhalten.

Datierung: um 1740

Künstler: Chaim ben Isaak Segal

Bedeutung für SchUM

Malerei, die Worms darstellt. Auch erkennbar an dem Lindwurm (Drachen) und dem Verweis auf Jerusalem am Rhein (wo Milch und Honig fließen und Palmen stehen).

Die Jüdische Gemeinde in Worms war ein Ideal für viele Juden. Sie war stilbildend und innovativ, hatte verbindliche Rechtssatzungen für den aschkenasischen Raum veröffentlicht (Takkanot SchUM) und galt als „Jerusalem am Rhein“. So sehnten sich viele nach diesem Ideal, wollten ebenso sein und sich mindestens an das Ideal SchUM erinnern.

Dieses Objekt ist interessant, weil....

...das Bild verdeutlicht, wie sehr Worms, seine Jüdische Gemeinde und damit SchUM in ganz Europa idealisiert wurde. Die Gemeinde in Worms war für die gesamte jüdische Welt von so großer Bedeutung, dass man eine Synagoge weit entfernt vom Rhein mit ihrem Bild schmückte. Das ist, wie wenn man heute von Berlin, New York oder Sydney schwärmt!